Brauchtum Erntedank

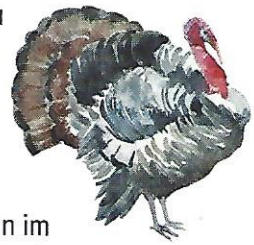
Feiert man da vielleicht, dass die Ernte endlich vorbei ist? Nein, im Herbst bedankt man sich für die gute Ernte. Das nennt man Erntedankfest.

Das Erntedankfest zählt zu den ältesten Festen der Menschheit. Schon im dritten Jahrhundert wurde es gefeiert. Es war ursprünglich ein christliches Fest. Man bedankte sich bei Gott, dass alles so gut gediehen war und die Menschen wieder Nahrung für die kommende kalte Zeit hatten.

Zu Erntedank wird der Altar oft bunt mit heimischen Lebensmitteln geschmückt.

Verschiedene Bräuche

In Amerika wird „Thanksgiving" gefeiert. An diesem Tag ist es üblich, dass sich die gesamte Familie zu einem Festmahl trifft. Dabei wird ein großer Truthahn mit vielen Beilagen gekocht.



Im Judentum feiert man im Herbst „Sukkot", das Laubhüttenfest. Da wird eine Hütte (Sukka) gebaut und mit Erntefrüchten dekoriert. Dann wird ganze sieben Tage lang gefeiert!

In Schottland gibt's zum Erntedankfest Hotchpotch. Das ist eine Suppe, die aus Fleisch und Gemüse gekocht wird.

Lebensmittel sind kostbar

Damit wir Obst, Gemüse und andere Lebensmittel kaufen können, müssen Bauern im Frühjahr und Sommer viel Arbeit leisten. Alles muss angebaut, gepflegt und schließlich geerntet werden. Daher sollten wir unsere Lebensmittel besonders schätzen. Dazu gehört auch, dass man sie nicht verschwendet oder wegwirft.

Dankbarkeit

Heutzutage kann man das ganze Jahr über alle Lebensmittel kaufen. Es ist aber nicht selbstverständlich überall und immer alles zu haben. In vielen Teilen der Welt müssen auch heute noch Menschen hungern. Daher ist die Erntedankzeit auch eine gute Gelegenheit, dankbar zu sein. Sicher gibt es auch viele Dinge, für die du dankbar bist.